

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 6. Donnerstag, den 6. Januar 1825.

Das Empfehlungsschreiben.

„Ich war wirklich in der verzweiflungsvollsten Lage meines Lebens, als ich der Gräfin K. meinen Entschluß bekannt machte, am Hofe des Fürsten von ** de: und wehmüthig zu suppliciren und um irgend eine Anstellung, wäre sie auch noch so gering, in aller Unterthänigkeit anzusuchen; — so schreibt Karl Flor in seiner noch ungedruckten Lebensgeschichte — die Liebenswürdige war darüber betroffen, seufzte und sagte mit Behmuth: das hätte ich nicht erwartet. Doch wenn es einmal seyn muß und seyn soll, so gehen Sie von meinen heißesten Wünschen begleitet nach **, auch dort werden wir uns, wenn auch selten, doch zuweilen sehen. Ich bin zu krank in diesem Augenblicke, um Ihnen selbst ein Empfehlungsschreiben an die Fürstin ausfertigen zu können; aber hier, die liebe Gräfin B., meine und der Fürstin Busenfreundin, wird es mit Vergnügen thun, nicht war Beste? — Die Frage wurde mit einem bedeutungsvollen nur unter vornehmen Freundinnen verständlichen, Winken der seidnen Augenwimpern begleitet, und Gräfin Jada B. slog gefällig zum Schreibtisch, um den Wunsch auf der Stelle zu erfüllen. Sie schrieb, und während dies geschah, hatte ich die erwünschteste Ruß, die Hand der schönen Fürsprecherin mit innigster Dankbarkeit zu küssen. Als das Schreiben fertig und gesiegelt war, überreichte mir die Holde dasselbe

mit einer Miene, die mich zur Anbetung hätte bewegen können, wenn ich nicht von jeher damit zu karg gewesen wäre, und ich schied von beiden Damen mit jener Stimmung, die sich so schwer beschreiben läßt. Auch ihre sich halblaut zugetheilten Bemerkungen, bevor ich über die Schwelle schritt, waren ungemein wohlthätig für mich, und ich kam fast den ganzen Tag nicht wieder aus der mir dadurch verursachten Trunkenheit zu mir selbst. Zwei wunderschöne junge Gräfinnen hatten mir den Weg zu einer eben so schönen und jungen Fürstin gebahnt, welche die Clemenz selbst war — konnte ich glücklicher seyn? Ich bewahrte das holde Brieflein mit goldenem Schnitt wie ein Heiligthum auf meiner Brust, und war davon so bezaubert, daß ich es immer dort hätte aufbewahren mögen. — Den Hof zu ** malte mir meine Phantasie nun zum Paradiese aus, und ich bestieg den Wagen in einer Stimmung, die ich gegen das große Loos in der englischen Lotterie nicht vertauscht hätte. Meine Carriere zum Forstrath lag mir so klar vor Augen; ich sahe alle meine Wünsche erfüllt, mich von drei Huldgöttinnen der Erde zum Tempel der Diana geführt; träumte, schwärmte mich in die seligste Zukunft hinüber, und versank in einen zauberischen Schlummer, um überseltig fortzuträumen, bis der Sturz der Journaliere, die in den angeschwollenen Gräben gestürzt war, mich aufweckte.

(Die Fortsetzung folgt.)

Verstreute Gedanken.

In der Jugend ziehen sich die Augenbraunen in einen wenig oder sanft gekrümmten Bogen — Sehnen, Wünsche, Hoffnung, Zuversicht, locken dann die Seele nach außen. — Bei dem erfahrenen, denkenden Manne ziehen diese Bogen in ungleichen Krümmungen die Wölbung zusammen — der Geist hat sich dann in das Innere zurück gezogen, das Suchen nach Schätzen von außen aufgegeben, und sammelt allenfalls noch Beobachtungen auf, um sich den Werth seiner Resignation zu beweisen.

Betrübe sich Niemand übereilt darüber, wenn er verkannt wird; er schaue auf und prüfe, wer ihn verkennt, und er wird sich in hundert Fällen neun und neunzig mal trösten

können. Der verständige, erfahrene, feste und wohlwollende Mann verkennt den werthhabenden Menschen nicht leicht; das Urtheil des unverständigen, erfahrungslosen, schwankenden und übelwollenden muß man zu verachten wissen.

Noch ein wohlhabender Bettler.

Zu Lucca verstarb vor Kurzem ein Bettler, der in der Stadt nur unter dem Namen „der Buttertopfmann“ bekannt war. Das ganze Mobiliar seiner schmutzigen Wohnung bestand fast nur aus Buttertöpfen. Als man nach seiner Beerdigung diese übelriechenden Geschirre bei Seite werfen wollte, erstaunte man nicht wenig, sie auffallend schwer zu finden. Man untersuchte sie näher und fand sie mit Gold gefüllt. Die Summe belief sich auf nicht weniger als siebenzigtausend Franken.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 6ten: die Hussiten vor Raumburg.

Bekanntmachung. Um mehreren Anfragen zu genügen zeige ich hiermit an, dass ich eine neue Sendung von

Ost-Indischen Vanille-Liqueur

empfangen habe. Auch sind jetzt alle übrigen Sorten, z. B. Ananas, Canelle, Carrassao, Hanibal etc. etc., vorräthig und werden fortwährend à 16 Gr. pr. Original-Flasche verkauft.

J. G. Gräser,

Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof.

Lotterianzeige. Von der 55ten Dresdner und 14ten Geraer Lotterie, welche diesen und kommenden Monat ihren Anfang nehmen, so wie von andern Lotterien, sind ganze, halbe und Viertel-Loose unter reeller Bedingung in der K. S. Holzverwalterei-Expedition allhier zu haben bei dem

Flossschreiber und Controlleur Schönher.

Anzeige. Die Herren Carl Christian Lachmann & Sohn in Greifenberg, haben uns, da sie gegenwärtige Neujahrmesse nicht besuchen, den Commissionsverkauf ihrer 3 breiten Weben-Seinen, für diesen Platz übertragen, die in allen Nummern und in der genugsam bekannten vorzüglichen Qualität, zu den Fabrikpreisen bei uns zu haben ist.

Gebrüder Holberg.

Anzeige. Strachini (Italienische Käse) von bester Qualität, sind so eben angekommen und werden billig verkauft bei **J. B. Alippi.**

Empfehlung. Mit Punschetrakt, die Flasche zu 1 Thlr. und Jamaica Rum die Flasche zu 12 Gr., so wie mit kalten und warmen Getränken, mit täglich frischen Pfannentuchen und Gebäcken jeder Art, empfiehlt sich, unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise bestens
Ulrich Clermont,
Schweizerbäcker, in Kochs Hofe auf der Reichsstraße.

Verkauf. Einige Sophas und Stühle, ein Divan, mehrere Schränke, Commoden, Tische, Spiegel u. s. w. stehen auf der Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts, eine Treppe hoch, zu billigen Preisen zum Verkauf.

Verkauf. Zwei 6jährige Wallachen (ein hellbrauner und ein Falber) beide coupirt, ohne Fehler, schön von Figur und besonders gut geritten, wovon der eine alter Mecklenburger Race, der andere aber ein Gradiger Gestüt-Pferd ist, sind auf dem ehemaligen Betterschen Guthe zu Meubnig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Pöstchen gerissene ordinäre Bettfedern liegen zum billigen Verkauf bei **Carl Heinrich Mühe,** Nicolaisstraße Nr. 752.

Verkauf. Mit feiner rother und schwarzer Wickelwolle in Knäulen, empfehlen sich hiermit zu billigen Preisen **Bucher & Comp.**

Billig zu verkaufen steht bei Herrn Kurbach in der goldnen Brögel, am Rosßplatz, ein dauerhafter, in gutem Stand befindlicher, ein- und zweispännig zu brauchender, in 4 Federn hängender bequemer Wagen.

Gebrüder Sala, aus Chemnitz,

empfehlen sich diese Neujahrmesse mit einem großen Sortiment seidener Haarlocken von bester Qualität, im Ganzen und im Einzelnen zu ganz billigen Preisen; ihr Logis ist in der Petersstraße Nr. 71, zwei Treppen hoch, vorne heraus.

C. L. Baumgärtel, Hainstraße No. 355,
empfang für diese Messe eine Partie Pariser 14 Tage Bronze-Stuhuhren in Commission, mit dem Auftrag solche 20% unter dem Fabrikpreis zu verkaufen

Die Meubles - Handlung,

Nicolaisstraße in Cammerath Plossens Haus Nr. 599,
empfehlen sich diese Messe mit einer großen Auswahl von Meubles, in Mahagoni, Birnbaum und andern feinen Gehölze zu den billigsten Preisen.

Mit rohen Merinos

empfehlen sich diese Messe

Gebrüder Schaufuß, aus Greiz, im goldnen Posthorn.

Zu kaufen gesucht wird ein Pöstchen 2, 3 und 4 Prozentige Sächs. Staatspapiere, Halle'sche Gasse Nr. 462, 1 Treppe Nr. 1.

Vermiethung. In Krafft's Hause Nr. 476 sind die großen Tabaksböden sofort zu vermietthen durch **D. Friederici sen.**

Vermiethung. In der kleinen Feuerkugel ist von Ostern an ein anständiges Familien-Logis zu vermietthen durch **D. Friederici sen.**

Vermietung. Ein anständiges kleines Familien-Logis, auf die Allee hinaus, für eine stille Familie, ist von Ostern an in Nr. 260. auf dem Neukirchhofe zu vermieten, und parterre daselbst zu erfragen.

Vermietung Eine Stube, vorne heraus, nebst Erker und Alkoven, ist von jetzt an, an ledige Herrn von der Handlung zu vermieten in der Petersstraße Nr. 118, eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein Gewölbe mittler Größe, ist für künftige und folgende Messen zu vermieten in der Mitte des Brühls, Nr. 473.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn auf der Nicolaisstraße Nr. 524 eine Stube mit Alkoven, vorne heraus, 2 Treppen und daselbst zu erfragen.

Verloren. Eine silberne zweigehäufige Taschenuhr, mit stählerner Kette, ist vom Peterssteinwege bis ans Grimma'sche Thor verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein Douceur auf der Sandgasse Nr. 916 abzuliefern.

Verloren. Gestern, Mittwoch den 5ten d. M., wurde auf der Allee, vom Parfußpförtchen bis an das Grimma'sche Thor, ein Pelzkragen verloren; man bittet den ehrlichen Finder, selbigen bei C. G. Eggert & Comp. in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 abzugeben gegen eine Belohnung von Zwei Thaler.

Thorzettel vom 5. Januar.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Fr. Conducteur Kroll, v. Halle, im Palmbaum	1
Fr. Kfm. Böse, v. Herrnhut, in Findeisens Hof	5	Fr. Lieuten. v. Schöneck, in S. Pr. D., v. Düben, im gold. Adler	3
Fr. Bar. v. Binder, v. Wien, im Hotel de Care	6		
Fr. Amtm. Linke, v. Bornstädt, im Einhorn	7	Kanstädter Thor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	1	Fr. Kaufm. Eichenberg, von Bleicherode, bei Pfeiffer	5
Auf der Dresdener Diligence: Fr. Finanz-Calculator Uhle, v. Dresden, beim Hofr. Eisenhut	8	Fr. Regier.-Rath Pfeiffer, aus Merseburg, im Hotel de Care	5
Nachmittag.		Fr. Kaufm. Schild, von Frankenhäusen, im Hotel de Baviere	5
Fr. Maj. v. Wilke, in Pr. D., v. Wurzen, p. durch	9	Fr. Kfm. Langerfeld, v. Elberfeld, in Nr. 326	6
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Jena'sche fahrende Post	3
Fr. Kfm. Eichel, v. Magdeburg, in Nr. 355	5	Eine Estafette von Lützen	12
Auf der Landsberger Post: Fr. Kfm. Jumermann, v. Magdeburg, in Nr. 434	5	Peterssthor.	
Fr. Kfm. Korn, von Radegast, im schw. Kreuz	5	Gestern Abend.	
Die Braunschweiger reitende Post	6	Die Coburger fahrende Post	7
Auf der Magdeburger Post: Fr. Stud. Engwiler, v. hier, v. Halle zurück	6	Vormittag.	
Frn. Kst. Jänichen u. Raufsch, v. Düben, in Friedels Hause	7	Fr. Kfm. Cassiratti, v. Belg, im Arm	11
Fr. Amtshauptm. v. Friesen, a. Rbthe, v. Halle, passirt durch	11	Hospitalthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Eine Estafette von Delitzsch	11	Fr. Kfm. Gerasch, a. Annaberg, in D. Bauers Hause	5
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	2